

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 15

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach dem Tode des Herzogs von Vendôme ernannte Ludwig XIV. den Marschall von Villars zum Gouverneur der Provence. Der Marschall hielt seinen Einzug, und die Honoratioren begrüßten ihn und brachten ihm eine Börse voll Goldstücke.

«Hier, Monseigneur, bringen wir Ihnen diese Börse. Wir brachten sie seinerzeit auch dem Herzog von Vendôme, aber er hat sie nicht angenommen.»

«Der Herzog von Vendôme», erwiderte der Marschall, «war ein Mann, wie man seinesgleichen nie wieder findet.»

Und damit steckte er die Börse ein.

*

Der Ehemann kommt kurz nach vier Uhr morgens in recht angeheiteter Stimmung heim. Er findet wohl das Schlüsselloch, als er aber die Treppe hinaufklettert, stolpert er geräuschvoll, und so wird seine Frau wach und benützt die Gelegenheit zu einer Gardinenpredigt. «Welch ein Los, mit einem Mann verheiratet zu sein, der Nacht für Nacht um vier Uhr heimkommt!» «Nein, meine Liebe», wendet schüchtern der Ehemann ein, «es ist noch nicht vier, es ist erst ein Uhr. Eben habe ich die Uhr mehrmals hintereinander eins schlagen gehört.»

*

«Ich bin so unglücklich», klagt ein Mann seinem Freund. «Ich könnte heulen!»

«Was ist denn geschehen?»

«Nun, vor einigen Wochen ist ein Onkel von mir gestorben und hat mir 100 000 Dollar hinterlassen.»

«Das ist doch kein Unglück!»

«Schon wahr, aber vorige Woche ist ein anderer Onkel gestorben und hat mir 200 000 Dollar hinterlassen.»

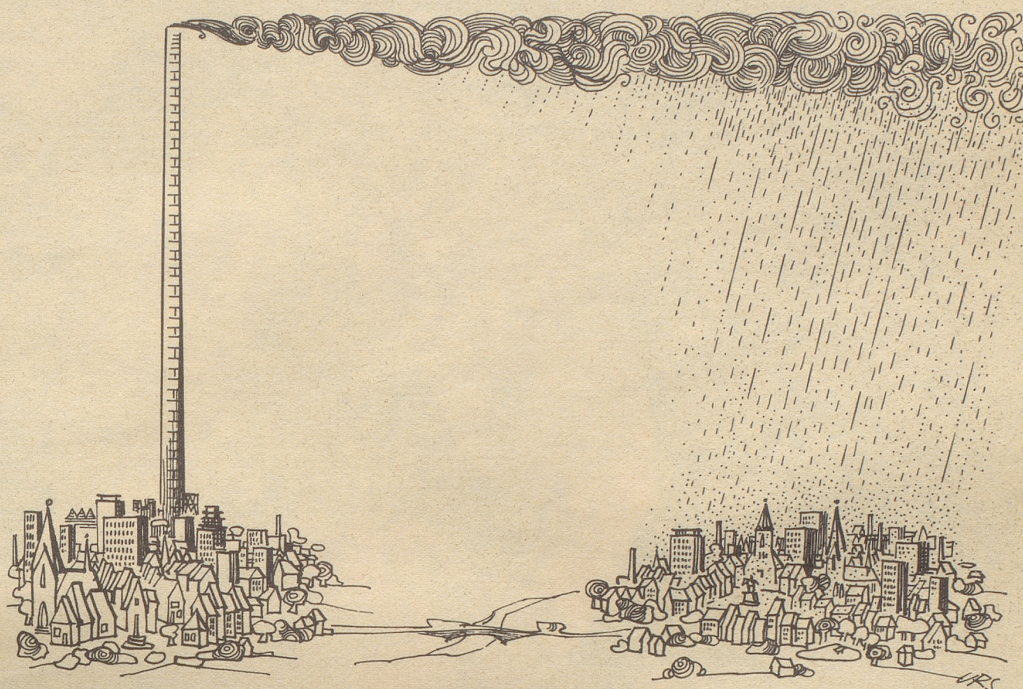
«Und da bist du unglücklich?!»

«Natürlich! Ich habe ja nur diese zwei Onkel gehabt!»

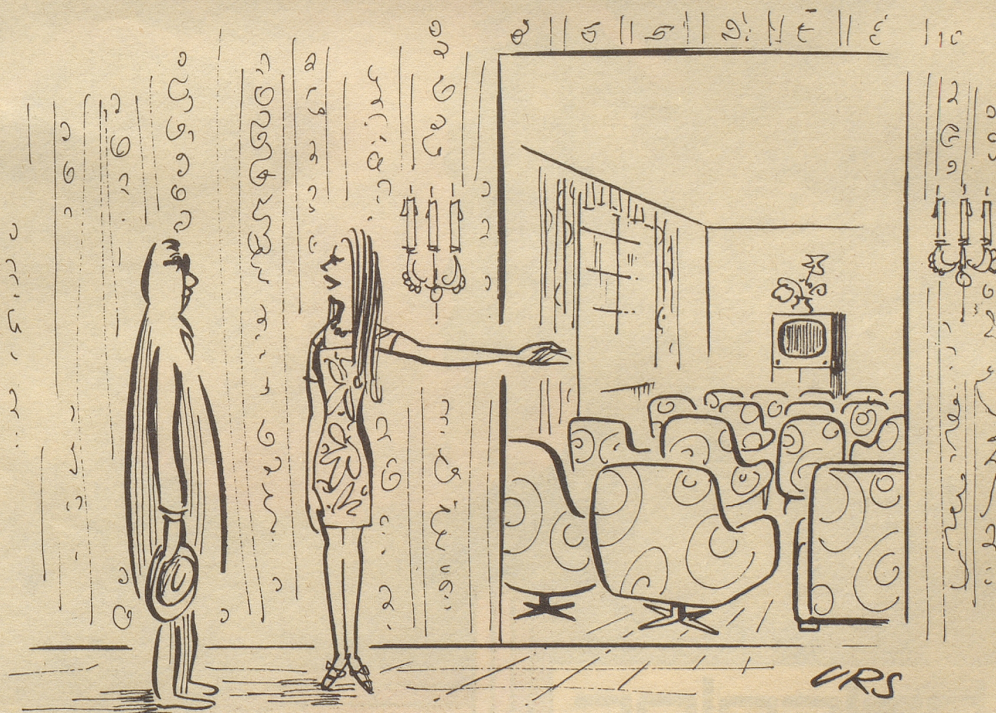
mitgeteilt von n.o.s.



Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel



Verschmutzungsproblem gelöst



«Bitte kommen Sie doch ins Wohnzimmer!»